

Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, NEUES RATHAUS, 1. STOCK, TÜR 309b - TELEPHON: 45 16 31, KL. 2232, 2233, 2236

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Dienstag, 18. März 1958

Blatt 486

Kinderschikurse zu den Osterferien

=====

18. März (RK) Das Landesjugendreferat Wien veranstaltet zu den Osterferien in Saalbach Kinderschikurse für 10- bis 14jährige. Anmeldungen und Auskünfte: Montag, Mittwoch und Freitag von 9 bis 17 Uhr im Landesjugendreferat Wien, 8, Friedrich Schmidt-Platz 5. Telefon: 45 16 61, Klappe 2747.

- - -

Gräßlicher Tod beim Aufspringen

=====

18. März (RK) Gestern Montag um 21.05 Uhr ist am Lerchenfelder Gürtel, etwa 30 Meter nach der Haltestelle "Neulerchenfelder Straße", der 47jährige Transportarbeiter Karl Lenhart, 12, Rotenmühlgasse 64, beim Aufspringen auf die hintere Triebwagenplattform eines Zuges der Linie 8 gestürzt. Er wurde 40 Meter weit mitgeschleift, geriet unter die vordere Plattform des ersten Beiwagens und wurde vom rechten Vorderrad des ersten Beiwagens überfahren. Um den Verunglückten zu bergen, mußte der Straßenbahnzug von einer Rüstwagenmannschaft der Verkehrsbetriebe und der Feuerwehr gehoben werden. Lenhart, dem beide Beine in der Hüfte abgetrennt wurden, war sofort tot. Der Leichnam wurde in das Gerichtsmedizinische Institut Sensengasse gebracht.

- - -

Das Wilhelminenspital hat eine Poliomyelitis-Behandlungsstation

=====

Bürgermeister Jonas: "Die Bevölkerung sollte den Ernst der
Schutzimpfungen erkennen"

18. März (RK) Bürgermeister Jonas eröffnete heute vormittag im Wilhelminenspital eine Poliomyelitis-Behandlungsstation. Der Direktor des Wilhelminenspitals, Dozent Prim. Dr. Zischinsky, konnte unter den erschienenen Ehrengästen Vizebürgermeister Weinberger, Stadtrat Thaller, Bezirksvorsteher Scholz, mehrere Gemeinderäte sowie Vertreter des Wiener Gesundheitsamtes, der Ärzteschaft und des Pflegepersonals begrüßen. Er sprach der Stadtverwaltung den Dank für das von ihr den Bedürfnissen des Spitalles entgegengebrachte Verständnis aus. Durch die Errichtung der neuen Station kann nun auch die physikalische Nachbehandlung bei Kinderlähmungen mit allen nur erdenklichen Geräten direkt an Ort und Stelle durchgeführt werden, was sich vor allem zur Zeit von Anhäufungen der Kinderlähmungsfälle gut auswirken wird. Zu den beiden Eisernen Lungen und den Poliomaten sind nun ein Schwimmbassin für Unterwassertherapie, ein Turnsaal für Heilgymnastik, einige Räume für Beschäftigungstherapie sowie ein Gipsraum dazugekommen. Auch die im Wilhelminenspital vor mehreren Jahren schon errichtete Schule, in der gelähmte Kinder unterrichtet werden, wurde erweitert.

Die Kinderlähmung hat auch in Österreich seit der Vorkriegszeit zahlenmäßig zugenommen und stellt mit ihren verschiedenartigen Folgen ein bedeutendes soziales Problem dar. Die Stadt Wien hat bekanntlich als erstes Bundesland und Gemeinde unter bedeutenden finanziellen Opfern die Poliomyelitis-Schutzimpfungen eingeführt. Es besteht die berechtigte Hoffnung, daß durch diese bisher wirksamste Vorbeugungsmaßnahme die furchtbarste aller Krankheiten in ihren schwersten Erscheinungsformen zurückgedrängt werden kann.

Diese heimtückische Krankheit bleibt aber weiterhin ein Problem unseres Gesundheitswesens. Die Gemeinde Wien hat in den letzten Jahren die im Wilhelminenspital geschaffene Abteilung für Kinderlähmungsfälle mit allen erdenklichen Apparaten für die Wiederherstellung der kleinen Patienten ausgestattet, denn gerade die therapeutische Behandlung nach Beendigung des akuten Krankheits-

stadiums spielt für die Wiederherstellung der Funktionstüchtigkeit der geschädigten Gliedmaßen eine große Rolle.

Der städtische Gesundheitsreferent, Vizebürgermeister Weinberger, bezeichnete es als glücklich, daß diese neue Station eben jetzt eröffnet wird, da die Stadtverwaltung mit den Impfungen gegen die Kinderlähmung begonnen hat. Hierher, in diese Station, sollten alle Eltern eingeladen werden, um zu sehen, welche Folgen diese Krankheit haben kann. Er bezeichnete es als bedauerlich, daß die Impfkation bisher bei den Eltern nicht das erwartete Echo gefunden hat und richtete daher nochmals an alle Mütter und Väter den Appell, ihre Kinder rechtzeitig impfen zu lassen.

Bürgermeister Jonas gab seiner Genugtuung darüber Ausdruck, daß es in Zusammenarbeit fleißiger Hände mit findigen Köpfen gelungen ist, diese vorbildliche Einrichtung zu schaffen. Gewiß, meinte er, werden von der Stadtverwaltung viele größere und auch kostspieligere Bauten errichtet. Die 800.000 Schilling, die für die neue Behandlungsstation in Ottakring bereitgestellt wurden, sind im Verhältnis zu den Gesamtausgaben der Stadtverwaltung auf dem Gebiet des Gesundheitswesens sicherlich nicht ein allzu hoher Betrag. Trotzdem erachten wir es als notwendig, die besondere Bedeutung dieser Investition hervorzuheben. Ohne die Absicht unter der Wiener Bevölkerung eine Angstpsychose heraufzubeschwören, sagte Bürgermeister Jonas, muß an sie appelliert werden, den Ernst der Schutzimpfungen gegen die Kinderlähmung zu erkennen und die nun gebotene Möglichkeit im Interesse unserer Kinder auszunützen. Die Gemeinde Wien wird, solange es notwendig ist, alles unternehmen, um die Kinderlähmung zu bekämpfen. Sie wird wie bisher dem Gesundheitswesen die modernsten Behandlungsmöglichkeiten zur Verfügung stellen. Bürgermeister Jonas verwies in diesem Zusammenhang auf andere städtische Einrichtungen für kranke Kinder. So wurde vor kurzem im 18. Bezirk mit dem Bau einer Schule für körperbehinderte Kinder begonnen. Alles was technisch denkbar und möglich ist, alle neuzeitlichen Errungenschaften der Medizin und der Pädagogik werden dort zusammengetragen und den körperbehinderten Kindern dienen. Abschließend dankte Bürgermeister Jonas den Ärzten, dem Pflegepersonal und den Lehrern für die vorbildliche Betreuung der ihrer Pflege anvertrauten Kinder.

Anschließend an die Eröffnung besichtigten die Ehrengäste die

neue Station. Bürgermeister Jonas wohnte auch dem Unterricht in der Schule der Station bei und überreichte den Kindern für ihre Bibliothek mehrere Bücher.

- - -

Stadtplaner-Kandidaten werden sich vorstellen
=====

18. März (RK) Die vom Wiener Stadtsenat eingesetzte Kommission zur Prüfung der Offerte für den Posten eines Wiener Stadtplaners hat bekanntlich Professor Roland Rainer, Wien, Beigeordneten J. Umlauf, Essen, und Oberbaurat Dipl.-Ing. Theodor Schüler, Hamburg, in die engere Wahl gezogen. Über diesen Vorschlag der Kommission berichtete heute der städtische Personalreferent Stadtrat Riemer dem Wiener Stadtsenat. Stadtrat Riemer wurde beauftragt, die drei Kandidaten nach Wien einzuladen, um ihnen Gelegenheit zu einer mündlichen Aussprache mit den Mitgliedern des Stadtsenates zu geben.

- - -

Wiener Landesregierung bewilligte 75 Millionen S Wohnbaudarlehen
=====

18. März (RK) Die Wiener Landesregierung bewilligte heute auf Antrag von Stadtrat Riemer neue Darlehen nach dem Wohnbauförderungsgesetz für Gemeinnützige Wohnbaugesellschaften, Wohnungsgenossenschaften und für Ein- und Zweifamilienhäuser in der Gesamthöhe von 75,355.000 Schilling. Mit diesen Darlehen können 759 Wohnungen gebaut werden.

- - -

215 Jubelpaare im Wiener Rathaus
=====

18. März (RK) Heute nachmittag fand im Stadtsenatssitzungssaal des Wiener Rathauses zum ersten Mal in diesem Jahr die Ehrung von Wiener Ehejubilaren statt. Bürgermeister Jonas gratulierte im Namen der Stadtverwaltung im Beisein von Vizebürgermeister Honay, Vizebürgermeister Weinberger und Stadtrat Bauer sowie der Bezirksvorsteher 59 Paaren zum 50jährigen Bestand ihrer Ehe. Unter den frohgelauten Ehrengästen befanden sich auch die Eheleute Franz und Emilie Kozich aus dem 3. Bezirk als einziges Diamantenes Paar.

Bürgermeister Jonas wünschte jedem einzelnen Ehepaar für die kommenden Jahre die beste Gesundheit und viel Freude im Kreise seiner Familie. Zur Erinnerung an die gemeinsame Feier im Wiener Rathaus erhielten die Jubilare ein Diplom der Stadtverwaltung. Das Geschenk der Gemeinde Wien wurde ihnen schon am Ehrentag in ihren Wohnungen von den Bezirksvorstehern überreicht.

Wien steht heuer, sagte Bürgermeister Jonas in seiner Gratulationsansprache, wahrscheinlich ein Rekordjahr an Goldenen Ehejubiläen bevor, denn das Jahr 1908 war ein besonders heiratsfreudiges Jahr. Anstatt der drei vorgesehenen Ehrungen mußten diesmal vier Feiern im Stadtsenatssitzungssaal veranstaltet werden, damit alle Eingeladenen genug Platz haben. Mittwoch, Donnerstag und Freitag werden weitere vier Diamantene und 151 Goldene Ehejubilare im Rathaus durch die Stadtväter geehrt. Allein aus Ottakring werden am Donnerstag 24 Goldene Ehejubilare erwartet.

- - -

Schweinehauptmarkt vom 18. März
=====

18. März (RK) Unverkauft von der Vorwoche: 0. Neuzufuhren Inland: 7675 Fleischschweine. Verkauft alle. Preise: extrem 13.60 bis 13.90 S, 1. Qualität 13.- bis 13.50 S, 2. Qualität 12.60 bis 13.- S, 3. Qualität 12.- bis 12.50 S, Zuchten 11.- bis 12.50 S, Altschneider 9.- bis 11.- S. Der Durchschnittspreis für Inlandschweine erhöhte sich um 16 Groschen und beträgt 12.95 S je Kilogramm.

- - -